

Busch, Wilhelm: Das brave Lenchen (1870)

- 1 Auf einem Schlosse fern im Holz
- 2 wohnt eine Frau gar reich und stolz.
- 3 In einem Hüttchen arm und klein
- 4 wohnt Lenchen und ihr Mütterlein.
- 5 Das Mütterlein ist schwach und krank
- 6 und ohne Geld und Speis und Trank.
- 7 Da denkt das Lenchen: »Ach, ich lauf
- 8 um Hilfe nach dem Schloß hinauf!«
- 9 Es nimmt sich nichts wie einen Schnitt
- 10 vom allerletzten Brote mit.
- 11 Und wie es kommt bis an den Steg,
- 12 sitzt da ein armer Hund am Weg.
- 13 »ach!« – ruft der Hund – »mein Herr ist tot;
- 14 hätt' ich doch nur ein Stückchen Brot!«
- 15 »hier!« – spricht das Lenchen – »hast du was!«
- 16 zieht's Brot hervor und gibt ihm das.
- 17 Und wie es weiter fortgerannt,
- 18 liegt da ein Fisch auf trockenem Sand.
- 19 »ach!« – ruft der Fisch und zappelt sehr –
- 20 »wenn ich doch nur im Wasser wär!«
- 21 Gleich bückt das Lenchen sich danach
- 22 und trägt ihn wieder in den Bach.
- 23 Dann ist es weiter fortgerannt,
- 24 bis es die Frau im Schlosse fand. –
- 25 »ach, liebe Frau, erbarmt euch mein,
- 26 ich hab ein krankes Mütterlein!«
- 27 »fort!« – schreit die Frau – »nichts gibt es hier!«

28 und jagt das Lenchen vor die Tür.

29 Das Lenchen sieht vor Tränen kaum
30 und setzt sich stumm an einen Baum.
31 Und horch, im hohlen Baum erklingt
32 ein feines Stimmlein, welches singt:
33 »mach auf, mach auf, ich bitt gar schön,
34 möcht gern die liebe Sonne sehn!«
35 Im Baum da ist ein Löchlein rund,
36 ist zugesteckt mit einem Spund.

37 Den zieht das Lenchen aus und spricht:
38 »so komm ans Licht, du armer Wicht!«
39 Sieh da, und eine Schlange schmiegt
40 sich aus dem Baum hervor und kriecht
41 und schlingt und schlängelt mit Gezisch
42 sich in das dichte Waldgebüsch,
43 und raschelt da herum und kam
44 und bracht ein Blümlein wundersam.

45 O Krankentrost, du Blümlein rot,
46 Herztulipan, hilf aus der Not!

47 Das Lenchen nimmt das Blümlein an
48 und eilt nach Haus so schnell es kann.

49 Und wie es kommt bis über'n Steg,
50 tritt ihm ein Räuber in den Weg.
51 Dem armen Lenchen stockt das Blut,
52 läßt's Blümlein fallen in die Flut.

53 Da kommt der Hund und jagt zum Glück
54 Den Räuber in den Wald zurück.

55 Und unser Fisch ist auch nicht faul;

56 er trägt die Blume in dem Maul.

57 Jetzt läuft das Lenchen schnell hinein
58 zum lieben kranken Mütterlein,
59 legt's Blümlein ihr auf Herz und Mund,
60 macht's Mütterlein sogleich gesund;
61 heilt auch noch sonst viel kranke Leut
62 und ist aus aller Not befreit.

63 Der Räuber aber hat bei Nacht
64 Die Frau im Schlosse totgemacht.

(Textopus: Das brave Lenchen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/37551>)